

## Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

portes fuhr unbeschädigt davon, während ein zweiter Treffer den zusammengebrochenen Wagen in Stücke riss. Als sich die schwarzen Erdwolken verzogen hatten, offenbarte sich ein wunderbares Geschehnis: Aus einem wüsten Trümmerhaufen ragte völlig unbeschädigt die schlanke, aufrechte Gestalt eines Zivilisten empor. Die Kiste war in kleine Teile zerrissen worden, dem Mann der Zukunft war sozusagen kein Federchen und kein Drähtchen seines komplizierten und noch immer frischgeladenen Innenlebens gekrüumt worden.

In vornehmer Haltung stand Desiderius Nover da, im eleganten hechtgrauen Schwalbenschwanzrock, mit Bügelfalten und funkelnden Lackschuhen. Er blickte aus milden, veilchenblauen Halbsägen über die trostlose, von Granatrichtern zerwühlte Ebene hinweg, wo sich nicht Freund noch Feind regte.

Eine ganze Nacht und einen Tag lang stand er so, stumm, feierlich, regungslos — ein Abbild vergeistigter Zweckmäßigkeit und Ordnung inmitten der Zerstörung.

Die Winde spielten mit den Haaren seiner blonden Perrücke und zerstörten den Scheitel, ein Rabe setzte sich darauf, hakte ein Mal kräftig hinein und flog ängstlich krächzend weg, als von dem Schädeldach ein hohler, flagender Ton emporstieg.